

## Medieninformation

---

### **Priester, Engel und Dämonen**

#### **Cäcilien-Chor führt Edward Elgars „The Dream of Gerontius“ auf**

Frankfurt am Main, 6. Oktober 2011 (u.s.k.) Das fulminante Oratorium „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar steht am Sonntag, dem 6. November, um 18 Uhr auf dem Programm des Cäcilien-Chores Frankfurt.

Im Jahr 1900 in Birmingham uraufgeführt, zählt das Oratorium „The Dream of Gerontius“ (Der Traum des Gerontius) zu den wichtigsten Werken des englischen Komponisten Edward Elgar. Als Textgrundlage diente ihm das mystisch-transzendente Gedicht „The Dream of Gerontius“ von John Henry Newman. Bei der Vertonung hielt sich Elgar im Wesentlichen an Newmans Vorlage, kürzte den Text jedoch um die Hälfte und machte aus den sieben Abschnitten zwei Teile.

Für den Leiter des Cäcilien-Chores Frankfurt, Christian Kabitz, hat das Werk seit mehr als 30 Jahren eine ganz besondere Stellung: „Als ich Elgars ‘Dream‘ das erste Mal gehört hatte, war das wie eine Sternstunde der Erkenntnis – das Oratorium ist für mich eines der größten Werke der Musikgeschichte. Es ist unendlich viel Erinnerung an Wagner drin, es sind die Leitmotive, die das ganze Stück subtil durchflechten, aber immer geerdet in einer zu Herzen gehenden Tonsprache, deren unmittelbarer Wirkung man sich nicht entziehen kann.“

Der erste Teil des Oratoriums schildert die Todesstunde eines alternden Menschen: Gerontius. Der Name ist eine Anlehnung an die „Gerontes“, die im antiken Griechenland als Älteste den König berieten. Auf dem Sterbelager drückt Gerontius durch Gebete seinen Seelenzustand aus. Umgeben ist er von seinen Freunden, die ein Kyrie anstimmen und für die Errettung seiner Seele beten. Unterstützt werden sie von einem Priester, der feierlich den letzten Segen spendet.

Im zweiten, wesentlich umfangreicheren Teil trifft die Seele des Verstorbenen zunächst auf ihren Schutzengel. Vorbei an Dämonen, die um die Seelen der Toten kämpfen, begegnet sie auch den klagenden Seelen im Fegefeuer. Zuletzt gelangt die Seele des Gerontius in die Gegenwart Gottes, wird nach Fürsprache des Todesengels in einem einzigen Moment gerichtet und nach der Reinigung im Fegefeuer unter die Gerechten aufgenommen.

Unter der Leitung von Christian Kabitz werden der Cäcilien-Chor Frankfurt, die Thüringen Philharmonie Gotha sowie die Solisten Renée Morloc (Mezzosopran), Peter Wedd (Tenor) und Krzysztof Borysiewicz (Bass) dieses musikalische Kunstwerk im Sendesaal des Hessischen Rundfunks zur Aufführung bringen.

Tickets zu Euro 48,-/38,-/28,- können direkt über die Internetseite des Cäcilien-Chores [www.caecilien-chor.de](http://www.caecilien-chor.de), per Email an [karten@caecilien-chor.de](mailto:karten@caecilien-chor.de) oder telefonisch unter 0 60 8/4 36 54 bestellt werden.

Weitere Informationen gibt es unter [www.caecilien-chor.de](http://www.caecilien-chor.de).

---

**Medienkontakt:**

u.s.k. · Ulrike Schmid · Niedenau 39 · 60325 Frankfurt am Main · Tel.: 069/70 79 81 82  
E-Mail: [ulrike.schmid@us-k.eu](mailto:ulrike.schmid@us-k.eu) · Twitter: <http://twitter.com/UlrikeSchmid>